



Julien Apothéloz schafft den Durchbruch

Am fünften Wochenende der ADAC TCR Germany auf dem Nürburgring stand Julien Apothéloz erstmals auf dem Podium. Dazu feierte er zwei Siege in der Juniorenwertung.

Mit der Gewissheit, dass er den Speed draufhat und ihn nur noch nicht siegreich umsetzen konnte, reiste Julien Apothéloz zur fünften Veranstaltung der ADAC TCR Germany. Und dies nur drei Tage nach dem Rennen in Zandvoort, wo ein weiteres Top-10-Resultat herauschaute. Nur mit dem ersehnten Podium, das der Sieger der Young Driver Challenge 2018 schon im Frühjahr in Spielberg in Griffnähe hatte, klappte es bisher noch nicht.

Umso grösser sind nun die Freude und Erleichterung über die beiden Top-Platzierungen auf dem Nürburgring. Dabei sah es zunächst nicht danach aus. Im zweiten Freien Training noch starker Zweiter, vermochte er sich zum Qualifying zwar zu verbessern. Nur gelang dies auch der Konkurrenz noch deutlicher. Den zehnten Startplatz, der laut Reglement die Pole-Position fürs zweite Rennen bedeutet hätte, verfehlte der 18-jährige Gymnast aus dem Kanton Zürich mit seinem Cupra TCR von Topcar Sport lediglich um 55 Tausendstelsekunden.

Schon kurz nach dem Start war dies nur noch Statistik. Apothéloz erwischte eine sehr gute erste Runde und katapultierte sich gleich an die vierte Position. Weil sich der Vordermann im Gerangel einen Schaden zugezogen hatte, rückte der Schweizer bald auf den dritten Platz vor. Diesen verteidigte der Junior gegen den Meisterschaftsführenden Antti Buri nach Leibeskräften. Da sich beide von einem gemeinsamen Langstreckenrennen her gut kennen, blieb das Duell fair und brachte Julien Apothéloz den ersten Podestplatz in der ADAC TCR Germany ein. Als prominenter Sieger ging der Belgier Thierry Neuville auf Hyundai hervor, der schon viermal Rallye-Vizeweltmeister war und auch 2019 um den Titel kämpft. Weil dieser ausser Konkurrenz mitfuhr, erhält Apothéloz sogar die Punkte für den zweiten Rang.

«Es war ein tolles Gefühl, endlich auf dem Podium zu stehen, und dann noch neben einem Weltklasse-Rennfahrer», schwärmt Julien Apothéloz. «Es hat einfach alles gepasst, ansonsten wäre es nicht möglich gewesen, aus der elften Startposition aufs Podium zu fahren. In dieser Meisterschaft wird einem nichts geschenkt. Ich freue mich auch für mein Team und für alle, die an mich geglaubt haben.»

Den Beweis, dass ihm der Durchbruch gelungen ist, bestätigte Apothéloz im zweiten Rennen. Wiederum fand er nach dem Start gleich den Anschluss an die Spitzengruppe. Als Regen einsetzte, behielt der Rookie einen klaren Kopf und blieb im Gegensatz zu einigen Konkurrenten so lange auf der nassen Strecke, bis das Fahren mit profillosen Reifen wegen Aquaplanings nicht mehr zumutbar war. Just als auch er nach einem Ausrutscher übers Kiesbett die Boxen zum Reifenwechsel ansteuerte, erfolgte der Abbruch.

Weil das Klassement nach Stand in der Runde zuvor erstellt wurde, resultierte der wiederum starke fünfte Rang. Zugleich gewann Julien Apothéloz erneut die Junior-Wertung, in der er nun viele Punkte gut gemacht hat. Diese zu gewinnen, bleibt nämlich das Saisonziel für die letzten zwei Veranstaltungen. «Es war wirklich ein super Weekend. Nun arbeiten wir konzentriert weiter, um diesen Schwung in die letzten Rennen mitzunehmen. Nun liegt in der Junior-Wertung wieder alles drin.»

(Text und Fotos honorarfrei zur Verfügung)